

25. KARLSRUHER ATLASTEN SEMINAR

25. und 26. Juni 2025

IHK Industrie- und Handelskammer Karlsruhe –
Saal Baden Lammstraße 13-17, 76133 Karlsruhe

UBERWACHUNGS
GEMEINSCHAFT
BU
BAUEN FÜR DEN
UMWELTSCHUTZ

AKGWS
ANBIETERKREIS UMWELTWASSERSCHUTZ e.V.



SIERA
ACADEMY

M&P
GROUP

Ingenieurgesellschaft
Prof. Czurda und
Partner mbH
ICP
Geologen und Ingenieure
für Wasser und Boden



ATTLASTEN 2025

Aus Altlasten und Schadensfällen lernen – von der Altlastensanierung zum vorsorgenden Boden- und Grundwasserschutz

Leitung:

Dr. Helena Salowsky, LUBW Karlsruhe
Prof. Dr. Thomas Egloffstein, ICP mbH,
Karlsruhe

Konzept und Organisation:

ICP Ingenieurgesellschaft
Prof. Czurda und Partner mbH,
Karlsruhe

Das Konzept des Karlsruher Altlastenseminars besteht darin, aktuelle Themen aufzugreifen, einen Überblick über den Stand der Altlastenbearbeitung zu geben und neue Entwicklungen, Tendenzen sowie Trends aufzuzeigen. Wie der Untertitel des Seminars andeutet, schlagen wir einen Bogen von den Erfahrungen mit Altlasten und Schadensfällen hin zu einem vorsorgenden Boden- und Grundwasserschutz.

Die Mantelverordnung und damit auch die neue **Ersatzbaustoffverordnung (EBV)** ist seit dem 01.08.2023 in Kraft. Zwei Beiträge berichten über praktische Erfahrungen mit der Umsetzung – zum einen aus Sicht eines Ingenieurdienstleisters, zum anderen aus Sicht einer Genehmigungs- bzw. Aufsichtsbehörde. Auch die LAGA-Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle wird thematisiert.

Das Thema **Nachhaltigkeit** gewinnt auch in der Altlastenbearbeitung zunehmend an Bedeutung. Zwei Beiträge widmen sich diesem Aspekt. Ebenso relevant ist der Begriff der Verhältnismäßigkeit – insbesondere im Zusammenhang mit langlaufenden Sanierungsmaßnahmen und deren möglichem Abschluss.

Im vergangenen Jahr wurde die **Gefahrstoffverordnung novelliert**. Zwei Beiträge befassen sich mit diesen Änderungen: ein Übersichtsbeitrag, der die Neuerungen im Detail darstellt, sowie ein Beitrag zu den neuen Regelungen hinsichtlich krebserzeugender Stoffe und **Asbest**. Das auch nach Jahrzehnten noch aktuelle Thema Asbest wird in zwei weiteren Beiträgen behandelt: zum einen unter dem Titel „Asbest im Boden“ mit ersten Ansätzen zur Bewertung des Wirkungspfads Boden–Mensch, zum anderen in einem Beitrag über die emissionsarme Erkundung potenziell asbesthaltiger Abstandshalter in mineralischen Baustoffen mittels Fräsen – ein sehr spezielles, aber hochinteressantes Thema.

Ebenfalls im Jahr 2024 erschien eine **neue Arbeitshilfe zur Sickerwasserprognose**, die

anhand von Prognosebeispielen vorgestellt wird. Zudem veröffentlichten die LABO und der Fachbeitrag Bodenuntersuchungen (FBU) die „Eckpunkte zum Umgang mit der **Mess- und Ergebnisunsicherheit** im Vollzug der BBodSchV“. Über diese Arbeitshilfe berichtet ein Redaktionsmitglied des Eckpunktpapiers.

Auch das derzeit allgegenwärtige Thema **PFAS** findet – trotz des am Vortag stattfindenden PFAS-Workshops (PerFluSan) – im Seminar Berücksichtigung. Zwei Beiträge wurden ins Programm aufgenommen: einer zu Untersuchungen zur Immobilisierung PFAS-kontaminierter Böden während der Deponiebetriebsphase, ein weiterer zu PFAS-Problemen in Innenräumen.

Ein Beitrag mit wissenschaftlich fundiertem Hintergrund berichtet über neue und überraschende Erkenntnisse zur Herkunft der **Glyphosatbelastung** in Oberflächengewässern. Die Frage nach potenziellen zukünftigen Altlasten stellt sich in einem weiteren Beitrag zur **CO₂-Speicherung unter Tage**.

Eine spannende Frage greift ein weiterer Beitrag auf: War das Vertrauen in die natürliche Schadstoffminderung (**MNA**) gerechtfertigt? Dies wird am Beispiel eines **LCKW-Schadens** und anhand langjähriger prozessorientierter Grundwasserüberwachung diskutiert.

Die Beprobung, Analyse und Bewertung von **Mikroplastikkontaminationen im Boden**, der Ausgangszustandsbericht für IED-Anlagen sowie **Bodenschutzkonzepte** bei Linienbauwerken erweitern die breit gefächerte Themenpalette.

Praxisbeispiele dürfen bei einem Altlastenseminar natürlich nicht fehlen. Vorgestellt werden: eine In-situ-Sanierung mittels ENA-GW-Zirkulation auf dem Gelände eines ehemaligen Gaswerks, eine Quellensanierung organischer Boden- und Grundwasserverunreinigungen mittels Bodenluftabsaugung und Air Sparging, eine beschleunigte Revitalisierung eines LCKW-Schadens mithilfe einer einmaligen Wirkstoffinjektion sowie Erfahrungen mit LNAPL-Sanierungen und deren Verhältnismäßigkeit.



09:00

Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg, Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz (BU), Mainz

09:15

Umgang mit Boden und Bauschutt nach ErsatzbaustoffV und LAGA M23 – Was ist der Stand der Dinge?

Philipp Schwarz, HPC AG, Stuttgart

09:45

Nachhaltigkeitskriterien zur langfristigen Steigerung der Wirtschaftlichkeit bei der Altlastensanierung

Dr.-Ing. Uwe Hiester, Reconsite GmbH, Fellbach

10:15

Verhältnismäßigkeit bei LNAPL-Sanierungen

Sandra Rettermayer, Arcadis Germany GmbH, Karlsruhe

10:45

11:20

In-situ-Sanierung eines großflächigen LCKW-Schadens im Grundwasser mit einer einmaligen Wirkstoffinjektion zur beschleunigten Revitalisierung eines vormals militärisch genutzten Standortes

Michael Herbst, Dr. Peter Martus, AECOM Deutschland GmbH, Mark Zittwitz, Gordon Bures, Lars Erpel, Sensatec GmbH

11:50

In situ-Sanierung mittels ENA-GW-Zirkulation am Standort eines ehem. Gaswerkes

Aglaiä Nagel, M&P Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover, Jan Giltmann, Stadtwerke Rinteln

12:20

Asbest im Boden – Ansätze zur Bewertung für den Wirkungspfad Boden-Mensch

Dr. Michael Kerth, Horn-Bad Meinberg, Monika Machtolf, IFUA-Projekt GmbH, Bielefeld, Christoph Wortmann, WESSLING Consulting Engineering GmbH & Co. KG, Altenberge

12:50

14:00

Untersuchungen zur Immobilisierung PFAS-kontaminierter Böden für die Deponierung – Ergebnisse aus einem AAV-Forschungsvorhaben

Dr. Michael Reinhard, Arcadis Germany GmbH, Karlsruhe, Dr. Michael Gass, AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung, Hattingen

14:30

War/ist das Vertrauen in die natürliche Schadstoffminderung gerechtfertigt? MNA am Beispiel des LCKW-Schadens in Hannover – Erfahrungen aus 15 Jahren prozessorientierter Grundwasserüberwachung

Dr. Robert Kringel, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover, Martin Wegner, Paul Jelen M&P Ingenieurgesellschaft, Region Hannover

15:00

Persistenz versus Transformation von Waschmittelzusätzen und ihre Bedeutung für die Glyphosatbelastung von Oberflächengewässern

Sarah Bieger, Jennifer Kaupp, Prof. Dr. Carolin Huhn, Inst. für Physikalische und Theoretische Chemie, Uni Tübingen

15:30

KAFFEPAUSE

16:00

Überblick zur Novelle der Gefahrstoffverordnung

Dr. Birgit Stöffler, Merck KGaA, Darmstadt

16:30

PFAS – ein Problem auch in Innenräumen

Jörg Thumulla, Dr. Carmen Kroczek, anbus analytik GmbH, Fürth / Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF) e.V., Fürth

17:00

CO₂-Speicherung unter Tage – potentielle Altlasten der Zukunft?

Dr. Franz May, Martin Blumenberg, Stefan Schlömer, Florian Stange und Martin Krüger, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Hannover

17:30

Abendveranstaltung

09:00

Beprobung, Analyse und Bewertung von Mikroplastikkontaminationen im Boden

Prof. Dr. Moritz Bigalke, TU Darmstadt, Dr. Kristof Dorau, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover

09:30

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten aus Sicht eines Sanierungsunternehmens

Dr. Stephan Hüttmann, Sensatec GmbH, Kiel

10:00

Umgang mit Boden und Bauschutt nach ErsatzbaustoffV aus Behördensicht

Sven Pörtner, Robert Pfender-Siedle, Regierungspräsidium Freiburg

10:30

KAFFEEPAUSE

11:00

Neues zur Sickerwasserprognose – Wie kann die neue Arbeitshilfe zum Verständnis beitragen?

Dr. Yorck Adrian, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Hannover

11:30

Der Ausgangszustandsbericht (AZB) für IED-Anlagen

Olaf Klammer, Bezirksregierung Arnsberg, Arnsberg

12:00

Die Möglichkeiten der Berücksichtigung der Mess- und Ergebnisunsicherheit; eine Arbeitshilfe des Fachbeirates Bodenuntersuchungen (FBU) und des Altlastenausschusses der LABO (ALA)

Sebastian Wolf, LANUK, NRW, Essen

12:30

MITTAGSPAUSE

13:30

Novellierung der Gefahrstoffverordnung 2024 – neue Regelungen zu krebserzeugenden Stoffen und Asbest

Andrea Bonner BG Bau – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Karlsruhe

14:00

Erkundung von potentiell asbesthaltigen Abstandshaltern in mineralischen Baustoffen mittels Fräsen als emissionsarmes Verfahren – ein Zwischenstand

Dr. Sebastian Kollenz, Kluge Sanierung GmbH, Mutterstadt

14:30

Bodenschutzkonzepte bei Linienbauwerken – Praxisbeispiele

Eleia Riesterer, Ingenieurbüro Feldwisch, Bergisch-Gladbach

15:00

Fallbeispiel Quellensanierung einer organischen Boden- und Grundwasserbelastung mittels Bodenluftabsaugung und Air Sparging

Dr. Andrea Herch, Georg Stiebeling ERM GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland

15:30

Schlusswort – Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

IHK Industrie- und Handelskammer Karlsruhe – Saal Baden
Lammstraße 13 – 17, 76133 Karlsruhe

Sie erhalten spätestens einen Tag vor Seminarbeginn einen Link an Ihre personalisierte, bei der Anmeldung angegebene E-Mail-Adresse.

Anmeldung:

Bitte beachten Sie unsere vergünstigten Kombi Tickets für den PerFluSan Workshop am 24.06.2025. Mehr Informationen unter: <https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-25/>

Teilnahmegebühr (moderate Erhöhung):

Teilnehmer aus Behörden, Hochschulen:	EURO 250.00 (zzgl. USt.)
AKGWS-, BU-Mitglieder:	EURO 350.00 (zzgl. USt.)
Teilnehmer aus Firmen, Ing.-Büros:	EURO 400.00 (zzgl. USt.)

Attraktive Preise für Kombitickets zum 3. PerFluSan Workshop und dem 25. Altlasten-Seminar. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

[Altlasten Seminar-and Perflusan Workshop – ICP EUTECH](#)

Weitere Leistungen (Rahmenprogramm):

Fachausstellung / Firmenpräsentationen von Fachfirmen aus dem Bereich Altlastenmanagement, sendbar digital als PDF-Datei, die Sie mit dem übersandten Teilnehmer-Link herunterladen können. Inklusive sind auch 3 Pausenkaffees inkl. Gebäck, 2 Mittags- und ein Abendessen inkl. kalt/warmem Buffet.

Anmeldebedingungen:

Nach Ihrer Onlineanmeldung erhalten Sie unverzüglich automatisch eine Bestätigungsnachricht. Diese E-Mail geht an Ihre eingegebene Mail Adresse. Nach Prüfung Ihrer Anmeldung erhalten Sie einige Tage später gesondert Ihre Rechnung.

Anmeldeschluss ist die Teilnahmebedingung: mindestens 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Die Anmeldung ist verbindlich und erfolgt ausschließlich durch Rücksendung der Rechnung eines Seminarplatzes. Die Teilnahme ist erst nach vollständigem Eingang der Teilnahmegebühr gesichert. Bei Auslandsanmeldungen bitten wir um die vollständige Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, damit das vollständig umsatzsteuerfreie Konto gebucht werden kann.

Abmeldung:

Die kostenfreie Abmeldung / Stornierung ist 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) ebenfalls möglich. Danach Bearbeitungsgebühr von € 50,-- zzgl. USt.

Danach, bei Nichterscheinen, wird die Teilnahmegebühr vollumfänglich fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Weitere Auskünfte:

Informationen zum Programm, der Firmenpräsentation, am Tagungsort und zu den Verkehrsverbindungen gibt es auch über das Internet abrufbar unter:

<https://icp-ing.de/Seminare> per E-Mail an icp.events@eutech.org

FACHAUSSTELLUNG / FIRMENPRÄSENTATION VON FACHFIRMEN AUS DEM ALTLASTENBEREICH

Parallel zu der Vortragsveranstaltung findet eine Fachausstellung / Firmenpräsentation statt. Eine Teilnahme vor Ort kostet **550 €** für einen Stand bis **5 m²** und **650 €** bis **8 m²** (zzgl. USt.). AKGWS und BU Mitglieder erhalten einen Vorzugspreis von 500,- € für den kleinen Stand und 600,- € für den großen Stand (zzgl. USt).

Falls Sie auch am PerFluSan-Workshop am Vortag 24.06.2024 als Aussteller teilnehmen möchten, erhöht sich die Standgebühr um 200,- €, für AKGWS und BU Mitglieder um 150,- € (jeweils zzgl. USt).

Im Preis eingeschlossen ist die Standbetreuung durch eine Person.

Zur Anmeldung oder bei weiteren Fragen senden Sie uns bitte eine E-Mail an

E-Mail: icp.events@eutech.org

